



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Pressespiegel

20. Nationale Auswahlitzung des Europäischen Jugendparlaments

„There is no Planet B!“

9. – 13. Juni 2010, Würzburg

Kontakt:

Europäisches Jugendparlament in Deutschland e.V.
Sophienstraße 28 – 29
10178 Berlin

Tel.: (030) 2 80 95-155

Fax: (030) 2 80 95-150

www.eyp.de



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Aachener Zeitung, Aachener Nachrichten, Stolberger Nachrichten:

Bericht über die Teilnahme der Delegation des St. Leonhard Gymnasiums aus Aachen

http://www.europedirect-aachen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=372:st-leonhard-beim-europaeischen-jugendparlament&catid=3:ed-aktuell&Itemid=59

http://neu.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=1300447&_wo=Lokales:Aachen

http://www.an-online.de/lokales/stolberg-detail-an/1308894?_link=&skip=&_g=Stolberger-Schueler-bei-Europaeischem-Jugendparlament.html&schrift=

http://www.nachrichten.de/panorama/Aachen-Europaeisches-Jugendparlament-Wuerzburg-Sensibilisierung-Schlagabtausch-cid_2913923/

Radio Galaxy:

Interview mit Organisatoren und Teilnehmern der Sitzung

<http://www.eyp.de/data/Mitschnitt1.mp3>

<http://www.eyp.de/data/Mitschnitt2.mp3>

Mainpost:

Bericht über die Sitzung und die Teilnahme von Delegierten aus Lohr

<http://www.mainpost.de/nachrichten/dailyx/Politik-trifft-auf-Party;art984,5613711>

Prima Sonntag Würzburg:

Nachberichterstattung zur Sitzung des Europäischen Jugendparlaments in Würzburg

<http://www.primaso.de/default.aspx?ID=5387&showNews=756239>

Stadt Würzburg:

Veröffentlichung zum Empfang der Teilnehmer durch Bürgermeisterin Marion Schäfer

http://www.dermerkur.de/artikel/europaeisches_jugendparlament_in_wuerzburg/27655/418/1

Local XXL, Unser Würzburg, N2Day, Kanal 8, News Deutschland:

Nachberichterstattung zur Sitzung des Europäischen Jugendparlaments in Würzburg

http://www.localxxl.com/de/lokal_nachrichten/wuerzburg/europaeisches-jugendparlament-tagte-in-wuerzburg-1276770376-ftb/

http://www.unser-wuerzburg.de/index.php?site=news&news_ID=1758&titelindex=Europaeisches-Jugendparlament-tagte-in-Wuerzburg

<http://www.n2day.com/lokales-chronik/europaeisches-jugendparlament-tagte-in-wuerzburg-16097004.html>

<http://www.kanal8.de/default.aspx?ID=11431&showNews=756239>

<http://www.newsdeutschland.com/nachrichten/Deutschland/20100621/2733240/Europ%C3%A4isches-Jugendparlament-tagte-in-W%C3%BCrzburg.htm>



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Aachener Zeitung, 24.05.2010, Sebastian Dreher

Schüler von St. Leonhard bei «Europäischem Jugendparlament»



Aachen. Die acht Jungs und Mädchen der Stufe 12 des Gymnasiums St. Leonhard diskutieren gerne, soviel ist sicher. Schon beim Gespräch, bei der die Teilnahme am nationalen Vorausscheid des «Europäischen Jugendparlaments» in Würzburg verkündet wird, kommt es zum Schlagabtausch zwischen Verfechtern gegensätzlicher politischer Meinungen.

Doch genau auf diese Sensibilisierung kommt es dem Dachverband «European Youth Parliament» EYP an, der seit 1990 europäischen Jugendlichen zwischen 16 und 22 Jahren die Möglichkeit gibt, in Parlamentssimulationen Spaß an

Diskussionen über europäische Probleme zu entwickeln.

In der nationalen Auswahlsitzung vom 9. bis zum 13. Juni muss sich das Gymnasium mit elf weiteren deutschen Schulen im Bereich Teambuilding, Committee Work und General Assembly messen.

Zunächst werden die Delegationen der einzelnen Schulen getrennt und in Komitees eingeteilt. Hier lernen sie in verschiedenen Themenbereichen wie Gen-Food, Bio-Produkten und der Prävention des internationalen Drogenhandels parlamentarische Ausschussarbeit kennen.

Das Hauptaugenmerk der Jury liegt jedoch auf der parlamentarischen Vollversammlung, der General Assembly. Hier werden die Schüler eine von ihnen im Vorfeld verfasste Resolution vortragen und verteidigen - wohlgemerkt auf Englisch oder Französisch. Zweites wird den Schülern, die auf dem bilingualen Gymnasium seit der 5. Klasse Französisch lernen, nicht schwer fallen.

«Ein bisschen nervös bin ich schon», sagt Andor Schmitz, der als Schülersprecher und Vorsitzender der Juso-Schüler schon einige Erfahrung mit öffentlichem Reden hat. Doch nicht nur er hat Grund, aufgeregt zu sein, denn alle Schüler müssen sich an den Diskussionen beteiligen, so hat es der Verein «Europäisches Jugendparlament in Deutschland» vorgesehen. «Das finde ich gut, so lernt man am besten», sagt Dominik Bayer. «Außerdem geht es um hochaktuelle Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und Lobbyismus, das geht uns alle an.»

In einem komplizierten Bewertungssystem werden nach fünf konversationsreichen Tagen zwei deutsche Schulen ausgewählt. Sie dürfen dann im Herbst 2010 im ukrainischen Lviv oder im Frühjahr 2011 in Athen an den internationalen Sitzungen teilnehmen.



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Mainpost, 14.06.2010, Daniela Moschberger

Politik trifft auf Party

Über 100 Schüler machten beim Europäischen Jugendparlament in Würzburg ihre eigene Europa-Politik



Eine Armada Rollkoffer rumpelt auf die Würzburger Residenz zu. Die Besitzer tragen Anzug oder Kostüm. Manager also? Hohe Beamte? Oder vielleicht Politiker? Fast. Dafür sind die gut hundert Leute allerdings außergewöhnlich jung: zwischen 16 und 19 Jahren. Auch die paar Schulrucksäcke, die schicke Anzüge zerknittern, passen nicht so ganz ins Bild. Wer hier Kurs auf den Toscana-Saal nimmt, will Abgeordneter des Europäischen Jugendparlaments (EYP) werden.

Bis zum Debattieren auf Europaebene muss man sich aber erstmal bewähren. Die Qualifikation für die Auswahlitzung, die teils auf der Wasserkuppe in der Rhön, teils in der Residenz stattfand, lief über die Schulen. Jedes Schulteam musste eine Resolution, also eine Stellungnahme, zum Thema Lobbyismus schreiben – und zwar auf Englisch oder Französisch. Die zwölf besten deutschen Schulen durften eine Delegation zur fünftägigen Auswahlitzung schicken, ungefähr zehn Schüler pro Schule. Das Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium in Lohr hat's geschafft. Stephan Müssig, 17, und Liane Czech, 16, waren Teil der Lohrer Delegation.

Fünf Tage lang zerbrachen sie sich zusammen mit den anderen Teilnehmern den Kopf, wie man die Umwelt trotz Krise schützen kann. „There is no planet B!“ – das ist das Problem. Die Lösung sollten die Delegierten liefern. Neun Komitees erarbeiteten zwei Tage lang Fragestellungen, Lösungsansätze, Argumentationen und schließlich eine Resolution.

„Das ist schon Stress“, erzählt Stephan. Aber das ist nur die eine Seite. Über 100 Jugendliche auf der Wasserkuppe – da ist nach den heißen Debatten Party vorprogrammiert. Gründe gab es in fünf Tagen genug: Eröffnungsparty, Abschiedsparty, Die-Resolutionen-sind-fertig-Party.

Im Toscana-Saal der Residenz wird es dann wieder ernst. Dort kommen alle zur Generalversammlung zusammen und stellen den anderen ihre Resolutionen vor. Alles läuft streng nach Plan: Wann die Resolution vorgestellt, kritisiert oder verteidigt wird und wann die Offene Debatte startet, an der sich alle beteiligen und die Resolution verreißen oder loben können. Und natürlich gibt es bei der großen Versammlung auch Dresscode. Angemessen sollen sich alle kleiden. Liane ist mit ihrem schwarzen Hosenanzug so „angemessen“ wie seit ihrer Konfirmation nicht mehr und als Stephan das letzte Mal im Anzug steckte, hatte er Abschlussball.

Ist die Resolution soweit auseinandergenommen, stimmen die Delegierten ab. Bei den Stellungnahmen von Stephan und Lianes Komitees heißt es zum Schluss: „The resolution has passed.“ Große Erleichterung, ihre Ideen sind angenommen.

Aber wie sehen sie aus, die jungen Ideen? Würden Schüler anders Politik machen, als die alten Herren und Damen in der EU? Nicht grundlegend. Oft bauen die Resolutionen auf Ansätzen auf, die bereits in der großen Politik diskutiert wurden oder sich durchgesetzt haben. Höhere Steuern für Unternehmen, die viele Schadstoffe produzieren, Vergünstigungen für umweltfreundliche Entwicklungen, mehr Forschung, eine Institution, die europa- oder sogar weltweit über Umweltsünder wacht. Das alles hat man schon mal gehört. „Vielleicht“, sagt Stephan, „aber wir haben einen Tag



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



diskutiert und dann eine Resolution verfasst. Politiker brauchen viel länger. Außerdem sind wir nicht 1000 Kompromisse eingegangen.“

Die Lehrer haben sich nicht fürs Europäische Jugendparlament qualifiziert. Zwei Schulen aus München und Walsrode fahren zur internationalen Sitzung nach Lviv (Ukraine).



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Prima Sonntag, 21. Juni 2010

Europäisches Jugendparlament tagte in Würzburg

Die 20. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Parlaments wurde in diesem Jahr im Toscanasaal der Würzburger Residenz abgehalten.



Würzburg (clap) – Unter dem Motto „There is no Planet B“ erkundeten die 100 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland fünf Tage lang verschiedene Aspekte der Umweltpolitik. Reden und Debatten wurden nach den Regeln des Europäischen Parlaments geführt.

Die Hauptelemente der Sitzung, nämlich Gruppenfindung, Ausschussarbeit und Parlamentssimulation wurden von Moderatoren aus ganz Europa begleitet. Zwei der 12 Schuldelegationen qualifizierten sich für die Internationalen Sitzungen des

Jugendparlaments in Lviv und Athen.

Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal, der mit Ministerpräsident Horst Seehofer die Schirmherrschaft der Veranstaltung hielt, hieß die Teilnehmer in der Würzburger Residenz willkommen. Es sprachen außerdem die bayrische Staatsministerin Emilia Müller und Wolfgang Altgeld, Prodekan der Universität Würzburg.



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Stadtverwaltung Würzburg, 16.06.2010, Georg Wagenbrenner

Europäisches Jugendparlament in Würzburg

Wichtige Mission: "Europa ist aktuell für viele Menschen in unserem Land ein Reizthema", Bürgermeisterin Marion Schäfer betonte beim Empfang für die Teilnehmer an der 20. Nationalen Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments im Ratssaal des Würzburger Rathauses die zu meistern den Herausforderungen. Die Griechenland-Hilfe und die Euro-Schwäche haben für eine große Verunsicherung gesorgt und viele positive Errungenschaften der EU in den Hintergrund gedrängt.

Umso wichtiger sei es laut Schäfer, dass junge Menschen fundiert und engagiert daran arbeiten, die Akzeptanz der EU in der Bevölkerung wieder zu erhöhen. Genau dies ist auch das Anliegen des Europäischen Jugendparlament, das sich in der Würzburger Residenz unter dem Motto "There is no planet B" mit der Zukunft der Umweltpolitik auseinandersetzt. Neben neuen Impulsen für dieses komplexe Politikfeld ging es für die Teilnehmer auch darum, sich für die nächste Stufe zu qualifizieren. Zwei der zwölf Schuldelegationen, die in Würzburg antraten, haben sich durch überzeugendes Argumentieren und Formulieren für die Internationale Sitzungen in Lviv und Athen qualifiziert.



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Unser Würzburg, 17.6.10

Europäisches Jugendparlament tagte in Würzburg



Am Sonntag, den 13. Juni 2010, ging unter tosendem Applaus die 20. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments im Toscanasaal der Würzburger Residenz zu Ende. Unter dem Motto „There is no planet B“ erkundeten die 100 Teilnehmer/innen aus ganz Deutschland fünf Tage lang verschiedene Aspekte der Umweltpolitik. Mit welcher Taktik soll die EU dem nächsten Klimagipfel in Mexiko City 2010 begegnen? Wie kann umweltschonendes Wirtschaften ohne Markthemmnisse garantiert werden? Und wie sieht eine gerechte Regelung für Klimaschutz weltweit aus? Zu diesen und anderen komplexen Thematiken stellten die Schüler und Schülerinnen zwei Tage lang in Ausschüssen

Lösungsvorschläge auf, die sich in der darauffolgenden parlamentarischen Vollversammlung dem Plenum stellen mussten. Nach den Regeln des europäischen Parlaments wurden die aufgestellten Resolutionen debattiert und schließlich über sie abgestimmt. Oberbürgermeister Georg Rosenthal, der mit Ministerpräsident Horst Seehofer die Schirmherrschaft der Veranstaltung hielt, hieß die Teilnehmer herzlich in der Würzburger Residenz willkommen. Es sprachen außerdem die bayrische Staatsministerin Emilia Müller und Wolfgang Altgeld, Prodekan der Universität Würzburg. Die Hauptelemente der Sitzung, nämlich Gruppenfindung, Ausschussarbeit und Parlamentssimulation wurden durch Moderatoren aus ganz Europa begleitet. Im Rahmenprogramm verbrachten die Jugendlichen jedoch auch selbst Zeit in der Natur auf der Wasserkuppe in Gersfeld an der Rhön und lernten von Bürgermeisterin Marion Schäfer über die Rolle der Stadt Würzburg im europäischen Einigungsprozess. Die intensive Arbeit und ihre Ergebnisse wurden durch eine unabhängige Jury beurteilt, die aus den 12 teilnehmenden Schulen das Luisengymnasium München und das Gymnasium Walsrode als Gewinner auswählte. Diese haben die Möglichkeit, Europas Vielseitigkeit auf Internationalen Sitzungen des Europäischen Jugendparlaments in Lviv und in Athen noch näher kennen zu lernen. Doch auch die anderen teilnehmenden Schulen, die sich aus 60 Bewerbungen im Vorfeld qualifizierten, gehen nicht leer aus. Sie haben Europa und dessen Arbeit selbst erlebt, konnten ihre eigene europäische Vision teilen und haben Freundschaften geschlossen. Eine weitere Mitarbeit im Europäischen Jugendparlament, um die gewonnenen Erfahrungen zu vertiefen, steht jedem von ihnen nun offen. So schloss Maximilian Karpf, leitender Organisator der Sitzung, mit den Worten: „Ich hoffe euch alle eines Tages wieder zu sehen, irgendwo in Europa.“



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010



Förderer der Sitzung



IN KOOPERATION MIT DER VERTRETUNG DER
EUROPÄISCHEN KOMMISSION IN DEUTSCHLAND



Die Bayrische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Bosch Rexroth

GlaxoSmithKline

Sparkassenstiftung für die Stadt Würzburg



National Selection Conference | 9th-13th of June

Würzburg 2010

